

Ausgabe 3/2022

# freizeit Spezial



SPECIAL OLYMPICS  
**NATIONALE SPIELE**  
BERLIN 2022

wertkreis <sup>Gütersloh</sup>  
wirken, werken, wohnen



# INHALT

Vorwort . . . . .	3
Heißer Beginn . . . . .	5
„Mutig mein Bestes geben“ . . . . .	8
Der Bronzedienstag . . . . .	14
Ein goldener Mittwoch . . . . .	18
Special Olympics ist mehr als Schwimmen . . . . .	24
Die Athletendisco . . . . .	28
wertkreis-Fans . . . . .	30
Olympia Schnipsel . . . . .	34
Empfang der Athlet*innen . . . . .	38
Danke an die Sparkassenstiftung . . . . .	40
Rückblick . . . . .	42

# VORWORT

**Liebe  
Leser\*innen  
der freiZEITung,**

wie fantastisch kann Sport sein? Das ist die Frage, die ich mir nach den Wettkämpfen unserer Schwimmer\*innen bei den nationalen Spielen der Special Olympics in Berlin gestellt habe.

„Dabei sein ist alles“, hat der Erfinder der modernen Olympiade Pierre de Coubertin einmal gesagt, wenn man aber mal ganz ehrlich ist, hat dieser schöne Satz angesichts von härtestem Leistungsdruck, Doping und Geldern seine Bedeutung weitgehend verloren. Bei den nationalen Special Olympics gilt er noch. Hier geht der Eid der Athlet\*innen so: „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, will ich mutig mein Bestes geben.“ Wenn Jakob, Amelie, Philip und Steffi ins Becken springen, wollen sie natürlich auch gewinnen, aber sie sind auch sehr froh und stolz, dass sie dabei sein und in diesem Wettkampf ihr Bestes geben können. Nicht gegen andere, sondern mit ihnen gemeinsam zu schwimmen. Die Zeitung „Die Zeit“ hat es sehr gut beschrieben: Wer





zusieht beim Fußball, Schwimmen, Basketball, Judo, Triathlon oder einer der anderen etwa 20 Sportarten, „dem geht das Sportherz auf“. Denn hier erlebt man einfach alles, was zum Sport dazugehört: Enttäuschung, Ärger und Ehrgeiz, vor allem aber unbändige Freude, Zusammenhalt und Gemeinschaft. Gerade die Freude war deutlich ausgiebiger, als ich das von anderen Sportveranstaltungen gewohnt bin. Der Anlass zur Freude konnte hier auch einfach mal der Sieg über sich selbst sein: Die eine Bahn noch zu schaffen, den einen Korb noch zu werfen, auch wenn man hoffnungslos zurückliegt. Gefeierte und über Niederlagen getrauert wurde in Berlin gemeinsam. In einem Basketballspiel, das ich mir angesehen habe, gingen Sieger wie Verlierer mit einem gleichen Anteil von Freude über den Sieg – auch für die andere Mannschaft – und Trost für die Niederlage – auch durch die siegreiche Mannschaft – gemeinsam vom Platz. Das ist im besten Sinne einfach: sportlich! So haben alle Beobachter\*innen und Teilnehmer\*innen zwei Wochen lang erleben dürfen, wie inklusiv und wie verbindend Sport sein kann. Vor allem aber: Wie fantastisch er doch ist.

Um dies auch allen Leser\*innen der freiZEITung zeigen zu können, nehmen wir Euch in dieser Sonderausgabe mit auf unsere Fahrt nach Berlin.

Ihr und Euer,  
Steffen Gerz

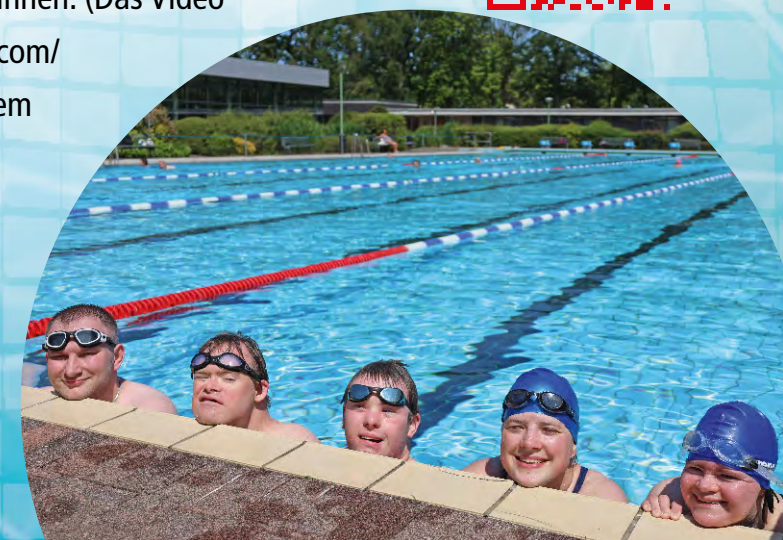


## Heißer Beginn und Aufbruch in Gütersloh

Team wertkreis vor dem Aufbruch.

Vier Athlet\*innen, drei Trainer\*innen, eine Betreuungsperson vom Sozialdienst, dazu Mitglieder des Werkstattrates als Offizielle mit ihren Vertrauenspersonen: Die Delegation von wertkreis Gütersloh konnte sich wirklich sehen lassen.

Die Verabschiedung der Reisenden wurde im Video festgehalten und gehört wohl zu den emotionaleren Momenten im wertkreis. In der Hans-Böckler-Straße stand die ganze Werkstatt Spalier und applaudierte den Athlet\*innen. (Das Video findet Ihr hier: [www.youtube.com/watch?v=x4GYjiffgeY](https://www.youtube.com/watch?v=x4GYjiffgeY)). Mit dem Zug ging es dann nach Berlin. Übernachtet wurde in einem schönen Hotel mitten in Kreuzberg.

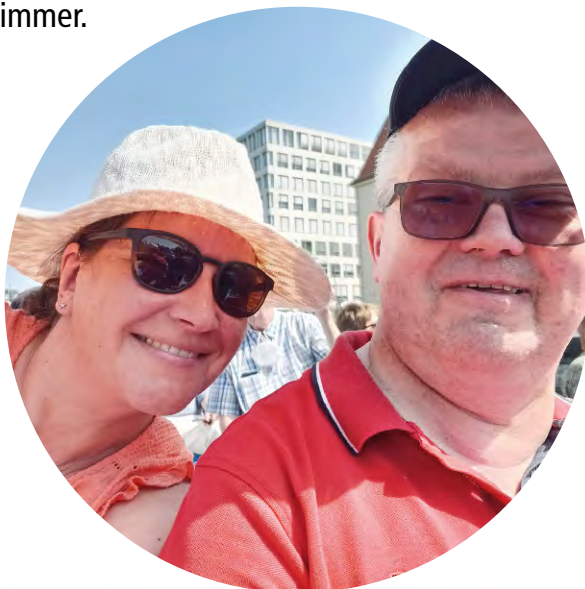


Spezial „Special Olympics“



Für manche war der Traum der Special Olympics vor den Spielen akut in Gefahr. Stefanie Reker hatte sich quasi in letzter Minute von einer Hand-OP erholt, Martin Köster hatte sich im Training an der Rippe verletzt. Während Stefanie Reker starten konnte, wurde Martin Köster kurzerhand als Co-Trainer mitgenommen und nicht als aktiver Schwimmer.

Die Wege zu den Sportstätten waren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Auch die Tickets für die Werkstatträte und Offiziellen waren bestellt, so dass alle die Wettbewerbe besuchen konnten. Eine App zeigte, wer wann und wo in welchen Wettbewerben antreten würde, wobei sich das aufgrund vieler organisatorischer Schwierigkeiten beizeiten doch leicht verschob.



In Berlin war es nicht nur Daniela Harvey und Magnus Dammann sehr heiß.



Erstes Training in Berlin.

40 Grad aber ab und zu doch nicht ganz so leicht, alle Fahrten und Ausflüge mitzumachen – wobei die Kolleg\*innen vom Werkstattrat hier wirklich sportliche Ausdauer zeigten.

Das erste große Highlight war dann sicher die Eröffnungsfeier.



Die Trainer wurden täglich informiert.



Die Schwimmer durften wenigstens ins Wasser bei der Hitze.

Die ersten Tage waren vor allem eines: sehr, sehr heiß. Für die Schwimmer\*innen kein Problem, die waren meist im Wasser, für die Mitgereisten war es bei fast



# „Mutig mein Bestes geben“

## Die Eröffnungsfeier

Am 19. Juni wurden die Nationalen Sommerspiele 2022 der Special Olympics in Berlin mit einer spektakulären Show eröffnet. Die Feier fand in Köpenick im Stadion an der Alten Försterei statt – Heimat des Bundesligisten Union Berlin. Nach einem heißen Tag wurde der Einlauf der Athlet\*innen vorsorglich gestrichen, um keine gesundheitliche Gefährdung zu riskieren. Die Züge zum Stadion waren sehr voll, aber erfreulicherweise hatte ein Gewitter am späten Nachmittag für Abkühlung gesorgt, wodurch sich die Hitze nun in Grenzen hielt.

Im Vorprogramm traten inklusive Berliner Bands auf, als musikalischer Main Act sorgte die Band Mia für spontane Tanzeinlagen auf dem grünen Rasen. Dort hatten die Delegationen und alle Sportler\*innen Platz genommen. Unsere Schwimmer\*innen hatten im Bereich von Special Olympics NRW in der ersten Reihe wohl die besten Plätze. Als große Überraschung enterten dann



Was für eine Kulisse.



Gute Plätze: Team wertkreis war pünktlich vor Ort.



Vor dem olympischen Feuer.



Das Fernsehen war natürlich auch da.



Philip der Fahrenträger.



SPECIAL OLYMPICS  
NATIONALE SPIELE  
BERLIN 2022





Mia waren der musikalische Hauptact.



Der Wertkreis tanzt.



Und plötzlich kamen Bären.

Artisten und Performer mit großen Bärenkostümen auf dem Rücken und einem riesigen Brandenburger Tor den Platz und tanzten ausgelassen zum „Tanz der Moleküle“. Anschließend wurde die Special Olympics-Flamme entzündet und die Spiele mit dem Hissen der Flagge und dem olympischen Eid offiziell eröffnet. Dann beendete ein riesiges Feuerwerk am Stadion den Tag. Stefanie Reker war vollkommen begeistert, auch nach den Spielen betonte sie: „Das war für mich das Highlight“.



Und das Brandenburger Tor kam gleich mit.



Auch der Werkstatttratt ließ sich von der Stimmung anstecken.



Ein fantastisches Chaos.



„Jockel“ einer der freiwilligen Helfer\*innen von Union Berlin hat es ähnlich erlebt. Er schreibt auf der Homepage der „Eisernen“: „Für mich war das heute bei der Eröffnungsfeier ein großes Erlebnis. Nach gern getaner Arbeit, Menschen beim Feiern, Tanzen und Singen zuzusehen, einfach nur weil sie Freude daran haben! Zu spüren und zu sehen und zu hören, wie glücklich sie sind, war eine großartige Erfahrung. Sie verdienen unseren Respekt, niemals aufzugeben und sich für ihr Recht weiter einzusetzen. Ihr Sport hat eine Plattform verdient, Öffentlichkeit und Anerkennung. Ich konnte heute in so viele glückliche Gesichter sehen.“



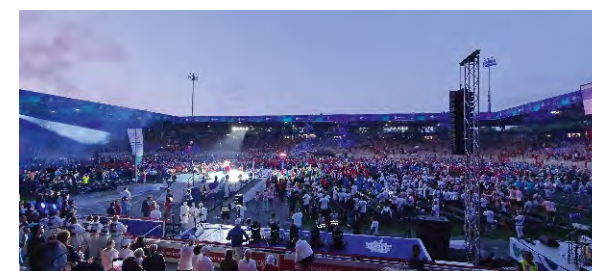
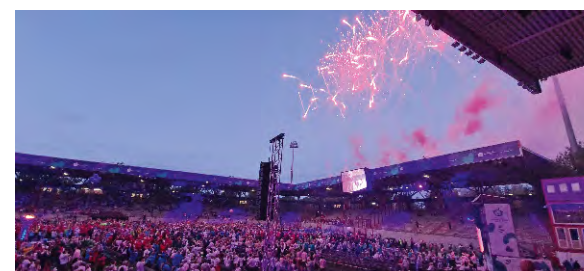
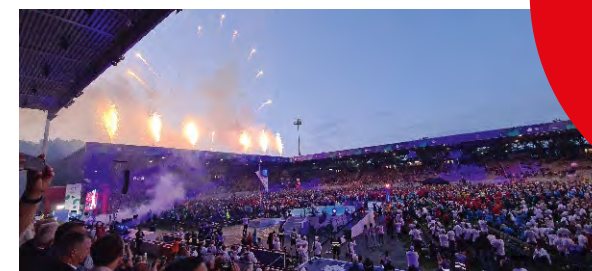
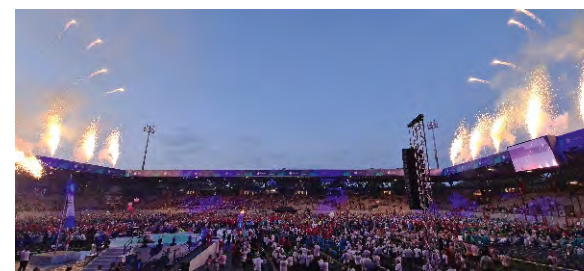
Die Fahne der Special Olympics wird gehisst.



Der Eid der Special Olympics wurde auch noch abgelegt.



Das olympische Feuer wird entzündet.



Der Rest war Party.

Ganz am Ende auf dem leeren Rasen: Emilio Bellucci.







## Der Bronzedienstag

### Stolzer Medaillengewinner – Bronze für Jakob Humann

Jacob Humann hat am Dienstag, den 21. Juni, bei den nationalen Spielen der Special Olympics in Berlin in der Gesamtwertung über 50 Meter Schmetterling der Männer den 3. Platz belegt und damit die Bronzemedaille gewonnen. Der 24-jährige, der sich im Schnellsten der Vorläufe mit 0:46,8 Minuten als Viertplatzierte für das Finale qualifizieren konnte, landete im Finallauf mit einer Zeit von 0:49,75 zunächst erneut auf dem vierten Rang. Im Anschluss machten die Kampfrichter es spannend. Nach eineinhalb Stunden kam dann die Entscheidung pünktlich zur Siegerehrung: Bronze für den Rietberger aufgrund einer technischen Disqualifikation gegen den Zweitplatzierten Christoph Andreas Mehls von der Lebenshilfe Brandenburg. Gold ging an Dorian Burkhardt von der Lebenshilfe Deggendorf e.V., Silber gewann Leon Hammerich vom Eimsbütteler Turnverband e.V.

wertkreis-Schwimmtrainer Dirk Harthun freut sich für seinen schwimmbegeisterten Athleten:

**Jakob Humann**

Alter: 24 Jahre

Arbeitsplatz: Montage

Er schwimmt seit einem Jahr beim wertkreis Gütersloh gGmbH

Bevorzugte

Schwimmstile:

Kraul, Schmetterling



Konzentration

Gruß an die Fans.



Auf die Plätze ...



... fertig ...



... LOS!

Jetzt alles geben!



Was für ein Sprung.





Geschafft!

„Durch die Motivation seiner Teamkolleg\*innen und dank seiner guten Technik konnte Jakob an seine Leistungsgrenze gehen. Ein großer Dank gilt seinem Heimatschwimmverein TuS Viktoria Rietberg, wo die Grundlagen für seine enorm saubere Schwimmtechnik erarbeitet wurden.“ Im Nachhinein gab aber auch der erfahrene Trainer zu: „Das war schon besonders stressig, nicht zu wissen, was jetzt ist.“

Für den Wertkreis war es das erste Edelmetall bei den nationalen Spielen. Am Tag danach sollte dem Bronzedenstag ein goldener Mittwoch folgen.

Nach langem Warten ist klar.  
**Jakob hat Bronze!**





## Ein goldener Mittwoch

Gold und Bronze für den Wertkreis

Philip Hengelage war der Star an einem sehr aufregenden Mittwoch voller persönlicher Bestleistungen. Der Harsewinkler gewann bei den nationalen Spielen der Special Olympics in Berlin eine Goldmedaille über 50 Meter Freistil der Männer. Der 37-jährige verwies mit einer Zeit von 0:50,1 John Wagner, Stiftung Bethel, und Muhammad Kpekpassi von der Wilhelm Schade Schule aus Hannover, auf die Plätze zwei und drei. Hengelage wurde dabei von seiner extra angereichten Familie angefeuert. Im Vorlauf war Philip Hengelage mit der drittbesten Zeit von 00:53,07 ins Finale eingezogen.

Philip Hengelage auf der mittleren Bahn hier noch auf Rang 2.



### Philip Hengelage

Alter: 37 Jahre

Arbeitsplatz: Montage

Er schwimmt seit 1,5 Jahren beim Wertkreis Gütersloh gGmbH

Bevorzugter Schwimmstil: Kraul

## Siegerehrung



Das wird direkt gefeiert.



Geschafft!  
Philip Hengelage schlägt an.





Zuvor hatte es bereits Bronze für das Team wertkreis gegeben: Stefanie Reker übertraf ihre Vorlaufzeit über die 50 Meter Freistil der Frauen im Finale um satte sechs Sekunden und erschwamm sich in ihrem Rennen mit 1:21,78 Rang 3. Man muss es noch einmal sagen: Beinahe wäre sie aufgrund ihrer Hand-OP gar nicht erst gestartet.

Auch Amelie Henke bestätigte ihre gute Form vom Vortag, hier war sie im Vorlauf bereits ihre persönliche Bestzeit geschwommen. Im selben Rennen wie Stefanie Reker erreichte sie mit erneuter persönlicher Bestleistung den sechsten Rang.

Jacob Humann, der am Vorabend über die 50 Meter Delfin die Bronzemedaille gewonnen hatte, wurde in seinem Lauf über 50 Meter Freistil Fünfter.

Kräftige Umarmung bei Team wertkreis.



## Bronze für Steffi!



Stefanie Reker und Amelie Henke feiern.



### Stefanie Reker

Arbeitsplatz:  
Frauenbeauftragte  
und Mitglied des  
Werkstatttrates

Sie schwimmt seit  
10 Jahren beim  
wertkreis Gütersloh  
gGmbH

Bevorzugte  
Schwimmstile: Brust



Da ließ es sich auch Andrea Milz (CDU) (Bild Seite 23 oben im grünen Shirt), Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt in der Düsseldorfer Staatskanzlei, nicht nehmen dem Team wertkreis zu gratulieren und die Athlet\*innen besser kennenzulernen.

Geschäftsführer Emilio Bellucci zeigte sich besonders begeistert: „Das sind grandiose Leistungen! Bei der ersten Teilnahme gleich drei Medaillen zu gewinnen, war tatsächlich mehr als wir erwarten durften. Ich kann allen Teilnehmer\*innen nur herzlich gratulieren. Wir hoffen jetzt natürlich, dass die wunderbaren Erlebnisse bei diesen Spielen dafür sorgen, dass sich noch mehr Menschen mit Behinderung sportlich betätigen wollen, um auch einmal da zu stehen, wo unsere Athlet\*innen aktuell sind: Bei den nationalen Spiele in Berlin“.



**Amelie Henke**

Alter: 32 Jahre

Arbeitsplatz: Hauptküche

Sie schwimmt seit 4 Jahren beim wertkreis Gütersloh gGmbH

Bevorzugter Schwimmstil:  
Brust







Auf dem Olympiagelände fanden Leichtathletik, Fußball und wettbewerbsfreie Angebote statt.



Auch in der Messe Berlin gab es Sport.



Hier grüßen Badminton Spieler.

## Special Olympics ist mehr als Schwimmen

Besuche anderer Sportarten

Natürlich waren alle meist in der Schwimmhalle, um die Kolleg\*innen anzufeuern, aber ab und zu konnte man auch andere Sportarten besuchen und traf viele freundliche und fröhliche Menschen, wie die Jungs und Mädels von der OBA München.



Ehemalige Kollegen aus München hatten Emilio Bellucci seinen Lieblingskaffee mitgebracht.



Badminton in Aktion.



Unsere Trainer\*innen freunden sich direkt mit den Kampfrichter\*innen beim Schwimmen an.



Gemeinsames Essen mit der OBA München. So lernt man sich kennen.





Dynamisch ging es auch beim Basketball zur Sache.



Steffen Gerz hatte mit den Basketballern besonders viel Spaß.



Ob dieser Radfahrer wohl dazugehörte?



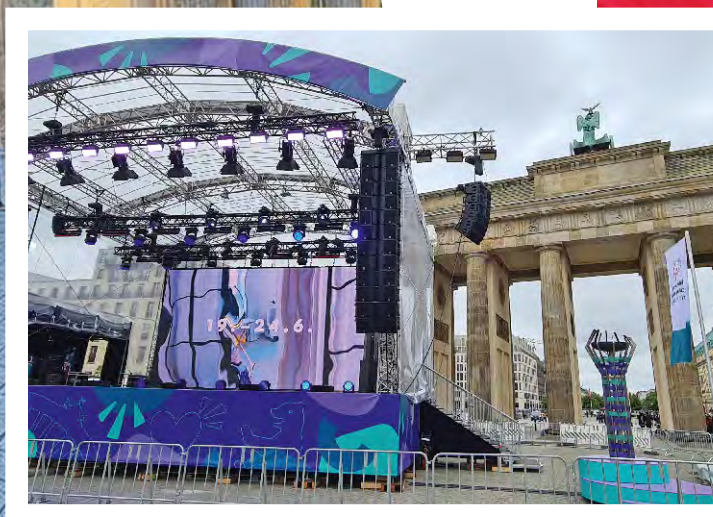
Beim Kraftdreikampf wurden schwere Gewichte gestemmt.





# Die Athletendisco am Brandenburger Tor

Eine ganz besondere Veranstaltung ist die Athletendisco. Sie fand direkt am Brandenburger Tor statt. Für unsere Sportler\*innen der Moment, um nochmal alles zu geben.





# wertkreis-Fans

## Der Werkstatttratt mit dabei

Der Werkstatttratt hatte es sich nicht nehmen lassen, unser Team vor Ort zu unterstützen. Sie waren auch im gleichen Hotel untergebracht. Neben viel Sport gab es auch ordentlich Sightseeing. Es ging etwa zum Brandenburger Tor oder zu einer Rundfahrt über die Spree. Martin Cremers hatte sich einige besondere Ziele ausgesucht: er erstieg den Fernsehturm und sah sich Berlin von oben an. Zusätzlich nahm er in einem In-Club die Lichttechnik unter die Lupe. Sandra Kutschke bekam sogar noch eine Sonderaufgabe: sie verstärkte das Team der Inklusion bei einem Gegenbesuch bei den Oberlin Werkstätten in Potsdam und informierte dort über die Arbeit des wertkreis'. Auch alle anderen Kolleg\*innen gaben sportlich alles und waren in der Halle jedes mal die Lautesten. Sogar der Hallen-DJ hatte sich das irgendwann gemerkt und animierte die wertkreis-Ultras mit Schlagern und Mitsingmusik.

**Schön, dass Ihr mit dabei wart!**



Schwimmer Jakob Humann wird begrüßt.



Martin Cremers war wohl am meisten unterwegs.



Sandra Kutschke war für die Berufliche Inklusion am Start.



Mark Unkhoff brachte viel gute Laune mit.



Auch bei Hitze, die Werkstattträte machten Meter.





Abschied von den Spielen für den Werkstattatrat.



Uta Heiden, Daniela Harvey, Sandra Kutschke und Yvonne Kühn auf der Spree.



**5G = 5 GÄNSE.**

**NETZAUFBAU AUF DEM LAND.**

JETZT KOSTENLOS TESTEN.

[www.landbrief.de](http://www.landbrief.de)

Es mangelt an flächendeckendem und erschwinglichem Datennetz auf dem Land. Wir berichten darüber. Der Landbrief packt Themen an, die das Land interessieren. Der digitale Brief vom Land fürs Land.



Ein Aboangebot der Landwirtschaftsverlag GmbH, Hülsebrockstr. 2-8, 48165 Münster, www.lv.de



# Olympia Schnipsel

Fotogalerie der Special Olympics 2022



Check mal die Muckis liebe Frau Milz.



Der wertkreisLaden informierte in der Innenstadt über die Ergebnisse.



Amelie Henke wurde beim Finale von ihrem Bruder unterstützt.



Christof Wolf, Bild Mitte, vom wertkreis trat beim Triathlon an und wurde vierter.



Die Familie von Philip Hengelage war jeden Tag zum Anfeuern dabei.





Sieger essen Siegereis.



Spitzentreffen in Berlin: Andreas Henke, Lebenshilfe, und Michael Esken, Bürgermeister Verl, waren auch dabei.



Der rote wertkreis-Rucksack. Irgendwie fast ein Symbol dieser Spiele für uns.



Steffen Gerz kommentierte die Rennen live auf facebook.





Alle waren da, um die Schwimmer zu begrüßen.

Es gab viel Applaus.

## Empfang der Athlet\*innen in Gütersloh

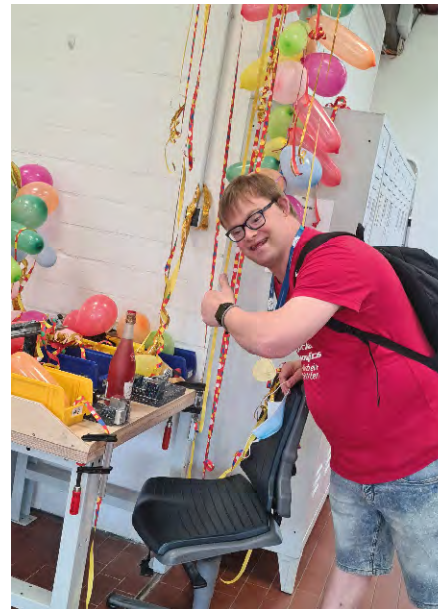


Abreisetag nach Gütersloh.

Und dann waren die Spiele doch tatsächlich irgendwann vorbei. Mit Sack und Pack ging es für unsere Sportler\*innen zurück nach Gütersloh. Jakob Humann kam gerade noch an und schlief dann direkt erstmal durch bis zum nächsten Morgen. Ausruhen konnte er sich am ersten Arbeitstag

nach den Special Olympics aber noch nicht, denn zunächst gab es einen offiziellen Empfang in der Werkstatt und dann hatten die Kolleg\*innen unseren Sieger\*innen auch noch die Arbeitsplätze schön dekoriert.

Der Gütersloher Bürgermeister Nobby Morkes wollte die Sportler\*innen ebenfalls kennenlernen und empfing sie darum an diesem Tag im Rathaus – Eintrag ins goldene Buch inklusive. Ein große Ehre und ein sehr schöner Termin.



Philips Arbeitsplatz.



Alle wollten gratulieren.



Nobby Morkes ließ die Sportler ins goldene Buch der Stadt schreiben.



Philip Hengelage unterschrieb als Erster.



Da war auch der Bürgermeister #teamwertkreis.





mithelfen, sportliche Teilhabe weiter zu verbessern. Diese Unterstützung wollen wir jetzt und in den kommenden Jahren gern leisten, darum haben wir ein Spendenmodell gewählt, in dem die Sportlerinnen und Sportler über drei Jahre gefördert werden und sich kontinuierlich weiterentwickeln können.“

Der Erfolg des Teams gibt Ihnen Recht.

**Wir alle sagen: Herzlichen Dank.**

## Danke an die Sparkassenstiftung

für die große Spende

wertkreis Gütersloh bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für die große Spende der Stiftung der Sparkasse Gütersloh für die Schwimmer\*innen. Mit insgesamt 9000 Euro unterstützt die Sparkassenstiftung das Schwimmteam über die kommenden drei Jahre. Kay Klingsieck und Ulrich Kniesel von der Sparkassenstiftung sind sich sicher: „Die erfolgreiche Host-Town Bewerbung der Stadt Gütersloh zeigt deutlich, dass der Sport für Menschen mit Behinderung einen neuen Stellenwert in Gütersloh bekommt. Die Athletinnen und Athleten der Special Olympics brauchen in Gütersloh aber auch Partner, die dabei





# Rückblick

Alle Rennen im Video

## Vorläufe

**Amelie Henke und Stefanie Reker**

50 Meter Freistil

[youtu.be/6qrBThhfVoE](https://youtu.be/6qrBThhfVoE)

**Jacob Humann**

50 Meter Freistil

[youtu.be/\\_ziqif0W00I](https://youtu.be/_ziqif0W00I)

**Jacob Humann**

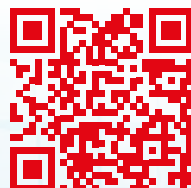
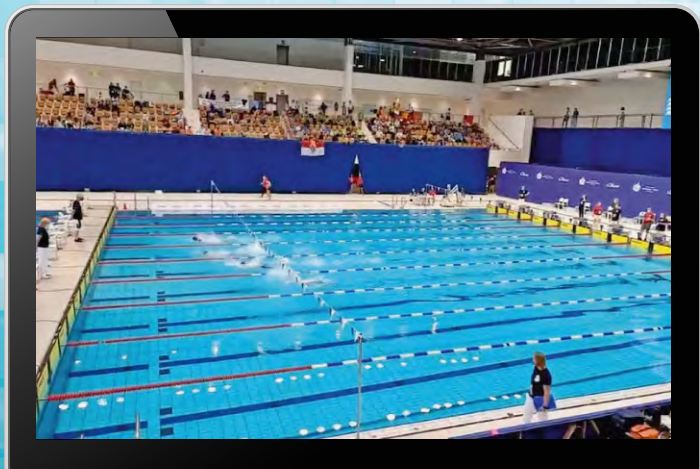
50 Meter Schmetterling

[youtu.be/DkvZFfUZNAS](https://youtu.be/DkvZFfUZNAS)

**Philip Hengelage**

50 Meter Freistil

[youtu.be/9lbb-eG7elg](https://youtu.be/9lbb-eG7elg)

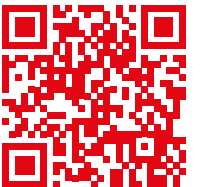


## Finalläufe

**Jacob Humann**

50 Meter Schmetterling

[youtu.be/Tpd3qFbnATo](https://youtu.be/Tpd3qFbnATo)



**Amelie Henke und Stefanie Reker**

50 Meter Freistil

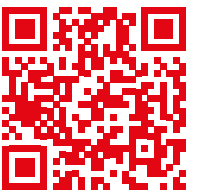
[youtu.be/nD761sHmAlw](https://youtu.be/nD761sHmAlw)



**Philip Hengelage**

50 Meter Freistil

[youtu.be/wqUhaXgkKEk](https://youtu.be/wqUhaXgkKEk)



## IMPRESSUM

### Herausgeber

wertkreis Gütersloh gGmbH  
Im Heidkamp 20  
33334 Gütersloh  
Fon 0 52 41 / 95 05 0  
Fax 0 52 41 / 95 05 129  
redaktion.freizeitung@  
wertkreis-gt.de

### Mitarbeit in der Ausgabe 3/22

Martin Cremers,  
Patricia Haase,  
Thomas Ständer

### Redaktion und Text

Steffen Gerz

### Bild Titel

Jacob Humann

### Bild Rückseite

Team wertkreis sagt danke

### Bild Hintergrund

© stock.adobe.com – mari

### Satz

DIE COPILOTEN  
[www.die-copiloten.com](http://www.die-copiloten.com)

Die einzelnen Beiträge geben  
nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.



# Danke an alle, die mitgeholfen haben!



wertkreis <sup>Güterloh</sup>  
wirken, werken, wohnen

[www.wertkreis-gt.de](http://www.wertkreis-gt.de)

Berufliche Bildung

Berufliche Teilhabe

Berufliche Inklusion

Kindertageseinrichtungen

Wohnen

Kiebitzhof